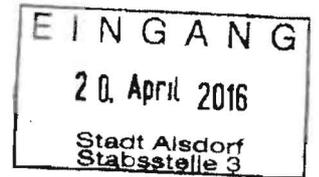


An den
Bürgermeister der
Stadt Alsdorf
Alfred Sonders
Hubertusstraße
52477 Alsdorf



19.04.2016

Tagesordnungspunkt 5 der Sitzung des Hauptausschusses am 21.04.2016 (Namensgebung „KuBIZ“)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Sonders,

der Unterzeichner kann leider persönlich an der Sitzung des Hauptausschusses am 21.04. aus dienstlichen Gründen nicht teilnehmen. Ich werde durch Kollege Hubert Lothmann vertreten.

Der Antrag des Gymnasiums der Stadt Alsdorf vom 14.01.2016 ist in unserer Fraktionssitzung eingehend besprochen worden. Als Ergebnis unserer Beratung ist folgendes festzuhalten:

1.)

Der Antrag datiert vom 14. Januar 2016 und ist bei Ihnen am 15. Januar 2016 eingegangen. Warum erfahren wir von diesem Vorschlag erst mit Zusendung der Sitzungsunterlagen? Bei etlichen Gelegenheiten, insbesondere interfraktionelle Sitzungen, bestand ausreichend Gelegenheit, den Rat der Stadt Alsdorf frühzeitig zu informieren.

2.)

Der Vorschlag hat uns im Übrigen sehr überrascht, da das Namensgebungsrecht bei der Stadt Alsdorf, und somit beim Rat, liegt. Es wäre sinnvoll und angemessen gewesen, einen solchen Vorschlag vorab mit uns zu erörtern.

3.)

Dem Schreiben des Gymnasiums ist nicht zu entnehmen, ob eine interne Absprache mit den weiteren Nutzern des zukünftigen Kultur- und Bildungszentrums stattgefunden hat, insbesondere mit der Realschule.

4.)

Die CDU-Fraktion ist ferner der Auffassung, dass, wenn überhaupt, ein politisch neutraler Name für das KuBIZ gewählt werden muss. Eine Vielzahl von Nutzern werden sich mit diesem Projekt identifizieren müssen, was durch die Wahl eines politisch besetzten Namens erschwert wird. Das sagen wir bei allem Respekt vor der politischen Lebensleistung von Johannes Rau!

5.)

Beim KuBIZ besteht im Übrigen kein Zwang einer besonderen Namensgebung. In unserer Stadt befindet sich nur ein Gymnasium, so dass es eines Unterscheidungsmerkmals gegenüber anderen Schulen nicht bedarf. Die Bezeichnung „Gymnasium der Stadt Alsdorf“ ist bereits ausreichend in der Bevölkerung verankert, so dass eine Veränderung oder Ergänzung nicht notwendig erscheint. Auch der Begriff Kultur- und Bildungszentrum hat sich in kurzer Zeit so etabliert, dass Veränderungen nur Verwirrung stiften würden.

6.)

Auch sollten quälende Namensverlängerungen vermieden werden „Gymnasium im Johannes-Rau-Kultur- und Bildungszentrum der Stadt Alsdorf?“

7.)

Für uns ist nicht erkennbar, dass Johannes Rau während seiner Amtszeit als Ministerpräsident besonderes persönliches Engagement für Alsdorf an den Tag gelegt hat. Das gilt erst recht nicht für die zukünftigen Nutzer des KuBIZ.

8.)

Von unserer Seite wird angeregt, den bereits griffigen Namen „Kultur- und Bildungszentrum der Stadt Alsdorf“ ohne Zusätze beizubehalten.

Würde die Mehrheit des Rates allerdings eine Namensgebung für sinnvoll erachten, sollte eine Person gewählt werden, die für Kultur und Bildung der Stadt Alsdorf prägnant ist. Da könnten wir uns keine bessere Person als „Ludwig Schaffrath“ vorstellen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Franz Brändt

- Fraktionsvorsitzender -

